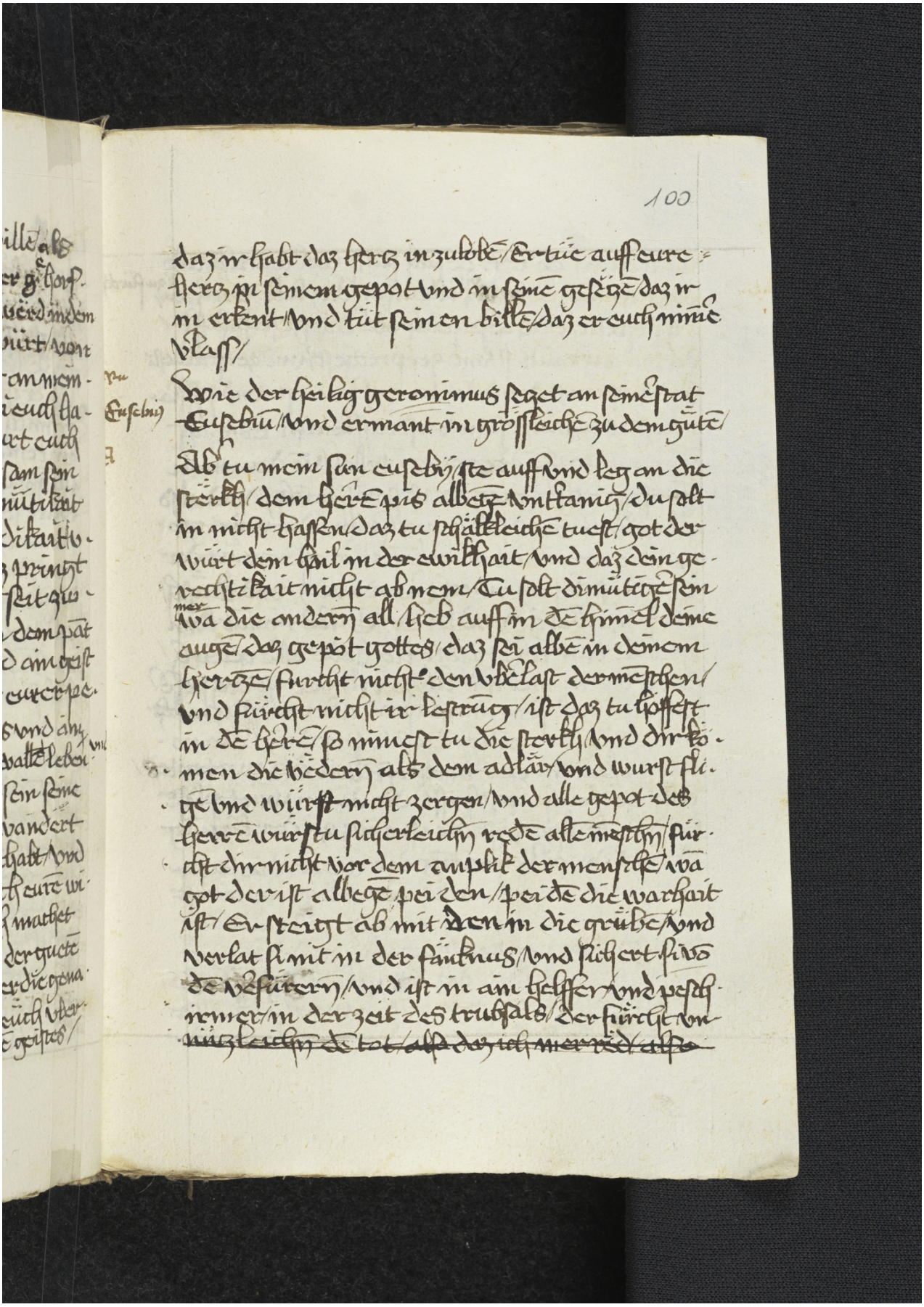
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39351
Copyright: Innsbruck, Tiroler Landesmuseum (Ferdinandeum)





daz ir habt daz hertz in zulobē / Er tüe auff eure
hertz in seinem gepot vnd in seinē gesetzē / daz ir
in erkent / vnd tüt seinen billē / daz er euch nimē
vlass /

Wie der heilig geronimus setzet an seinē stat
Eusebiū / vnd ermant in grössleichē zu dem gutē /

Ab tu mein sun eusebij / ste auff vnd leg an die
sterkh / dem herrē pis albegē vntertanig / du solt
in nicht hassen / daz tu schälkleichē tuest / got der
würt dein hail in der ewikhait / vnd daz dein ge-
rechtikait nicht ab nem / Tu solt dimütigē sein
mer wa die anderē all / heb auff in dē himel deine
augē / daz gepot gottes / daz sei albē in deinem
hertzē / furcht nicht den vberlast der menschen /
vnd fürcht nicht ir lestrūg / ist daz tu hoffest
in dē herrē / so nimest tu die sterkh / vnd dir kö-
men die vedern als dem adlär / vnd wurst fli-
gē vnd würst nicht zergen / vnd alle gepot des
herrē würst tu sicherleichē redē allē menschē / für-
cht dir nicht vor dem anplik der menschē / wa
got der ist albegē pei den / pei dē die warhait
ist / Er steigt ab mit den in die grübē / vnd
verlat si nit in der fänknus / vnd sichert si vō
dē verfürern / vnd ist in ain helffer vnd pesch-
irmer / in der zeit des trubsals / der fürcht vn-
~~nützleichē dē tot / also daz ich mer red / also~~